©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

Not. Flora Steiermark 10: 7 — 9 1988

Polygala vulgaris L. subsp. *oxyptera* (RCHB.) LANGE, die Schmalflügelige Kreuzblume, in der Steiermark

Von Helmut MELZER

Nach JANCHEN (1958: 408) war diese teils auch als Art, wie z.B. von ROTHMALER (1976: 366), PAWLOWSKI (1958: 47 - 48) folgend, teils nur als Varietät, wie von PIGNATTI (1982: 62), bewertete Sippe nur aus dem Burgenland und aus Niederösterreich bekannt. Er vermerkt, daß sie sicherlich noch weiter verbreitet wäre. HEUBL (1984: 378) bringt unter den Fundorten aus Österreich neben solchen aus jenen beiden Ländern auch weitere aus der Steiermark, aus Kärnten und Oberösterreich. Inzwischen wurde sie auch aus Salzburg bekannt, aber nur von einem einzigen Fundort im Lungau (WITTMANN & al. 1987: 372).

Zu den von HEUBL (l.c.) für die Steiermark genannnten Orten können noch folgende gebracht werden:

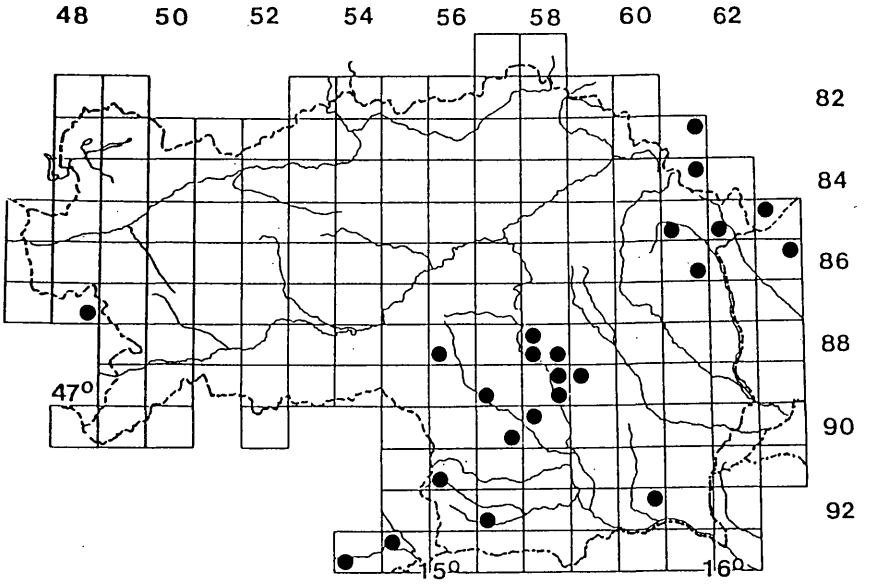
Oststeiermark: Glauning bei Wittmannsdorf, grasige Böschung, Exkursion d. Florist.-geobot. Arbeitsgem., 1987, MELZER – 9260/2. Mittelsteiermark: Rannach und Platte bei Graz, 1916, SALZMANN – 8858/1,3; Häuserl im Wald, Stiftingtalseite am Waldrand häufig, 1897, PALLA – 8858/4; Premstätten, 1927, EGGLER – 9058/1, alles GZU. Weststeiermark: Gradnergraben bei Köflach, Waldrand, 1937, SCHAEFTLEIN, GZU – 8856/3, auf dem Wartestein bei Ligist, 1987, GRINSCHGL – 8957/3 und trockenen Wiesen in Pichling bei Stainz, 1937, TROYER, GZU – 9057/4.

Die Belege im Herbar der Universität Graz (GZU) waren durchwegs als *P. vulgaris* bestimmt, meist mit dem Hinweis auf die weiße Blütenfarbe, und sind 1984 von HEUBL revidiert woren. Ich kenne *P. vulgaris* subsp. *oxyptera* schon lange aus dem Burgenland, wo sie nach meinen Beobachtungen im südlichen und mittleren Teil häufig in Magerrasen, an Waldrändern und an grasigen Böschungen wächst. Sie kommt auch im nördlichen Burgenland vor, so im Gebiet des Neusiedler Sees, ferner kenne ich sie aus Kärnten und aus dem Mühlviertel in Oberösterreich. In der Steiermark fiel sie mir erst anläßlich einer Kartierungsexkursion auf.

P. vulgare γ *ciliolatum* (BORB.) HAYEK (1909: 645 - 646) aus der Gegend von Friedberg gehört zu subsp. *oxyptera*, wie aus der Diagnose hervorgeht: "Flügel

©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

spitz, schmal ..... Kapsel kürzer und etwas breiter als die Flügel ...". Soó (1966: 408) führt sie bei dieser Unterart unter weiteren, unnötigerweise benannten Varietäten und Formen als f. *castriferrei*.



Verbreitung von *Polygala vulgaris* L. subsp. *oxyptera* (RCHB.) LANGE in der Steiermark und angrenzenden Gebieten (Punktrasterverbreitungskarte erstellt nach Herbarbelegen von GZU, Herbarium MELZER und GRINSCHGL; Kartenzeichnung: M. A. MATHIAS).

In ROTHMALER (1987: 345) heißt es zur Blütenfarbe versehentlich (richtig in ROTHMALER 1976: 366) gleich wie bei *P. vulgaris* s. str.: "blau, selten purpurn od. weiß". Wie aber schon nach den oben zitierten Belegen zu schließen ist, sind die Blüten vorwiegend weiß, genauer — wegen der Aderung — grünlich-weiß, nur selten blaßblau, wie HEUBL (1984: 373) für diese mitteleuropäisch-südosteuropäische Sippe (Verbreitungskarte: 375) schreibt. Wenn es im Schlüssel von OBERDORFER (1983: 641) heißt: "... vorn zugespitzt (Abb. 41 a)", so zeigt doch die Abbildung keinen, zumindest keinen typischen Flügel, auch wenn er vorne ein winziges Spitzchen aufweist. Die Flügel sind bei einer reinen, nicht hybridogen beeinflußten Sippe nach beiden Enden gleichmäßig verschmälert, am Grund keilförmig, vorne spitz zulaufend, wie HEUBL (1984: 374) schreibt. Dies zeigt

©Floristisch-geobot. Arge des Naturwiss. Ver. Steiermark, download unter www.biologiezentrum.at

sehr schön die Abbildung in ROTHMALER (1987: 345), aber auch die aus FIORI & PAOLETTI (1933: 301) übernommene Abbildung in PIGNATTI (l.c.) !

HEUBL (1984: 355 - 356) weist auf Zwischenformen hin, die vermutlich hybridogenen Ursprungs und in manchen Gegenden so häufig sind, daß die Bewertung als Unterart entgegen PAWLOWSKI (1958) und anderen Autoren gerechtfertigt scheint.

Schrifttum

FIORI A. & PAOLETTI G. 1933. Iconographia Florae Italicae ossia Flora Italiana illustrata. 3ª ed. – Firenze.

HAYEK A. 1908 - 1911. Flora von Steiermark, 1.– Berlin.

HEUBL G. R. 1984. Systematische Untersuchungen an mitteleuropäischen Polygala-Arten. - Mitt. Bot. München, 20: 205 - 428.

JANCHEN E. 1956 - 1960. Catalogus Florae Austriae, 1. – Wien.

OBERDORFER E. 1983. Pflanzensoziologische Exkursionsflora. 5. Aufl. – Stuttgart.

PAWLOWSKI B. 1958. De Polygalis polonicis annotationes criticae. – Fragm. Flor. Geobot., 3: 35 - 68.

PIGNATTI S. 1982. Flora d'Italia, 2. – Bologna.

ROTHMALER W. 1976. Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD. Kritischer Band. – Berlin.

ROTHMALER W. 1987. Exkursionsflora für die Gebiete der DDR und der BRD, 3. 6. Aufl. Atlas der Gefäßpflanzen. Herausg. v. SCHUBERT R., JÄGER E. & WERNER K. – Berlin.

SOÓ R. 1966. A magyar flora ... (Systematisch-geobotanisches Handbuch der ungarischen Flora und Vegetation), 2. – Budapest.

WITTMANN H., SIEBENBRUNNER A. & PILSL P. 1987. Verbreitungsatlas der Salzburger Gefäßpflanzen. – Sauteria, 2.

Anschrift des Verfassers: OStR.Mag. Helmut MELZER, Buchengasse 14, A – 8740 Zeltweg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Notizen zur Flora der Steiermark

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Melzer Helmut

Artikel/Article: Polygala vulgaris L. subsp. oxyptera (RCHB.) LANGE, die Schmalflügelige Kreuzblume, in der Steiermark 7-9